

MONTE SPIEGEL



**Ausgabe 14
April 2012**

Inhalt dieser Ausgabe

„Sie ist schon aufgeblüht ... als Persönlichkeit, find ich.“

Seite 1

Zitate aus der Evaluationsstudie

Seite 2

Unsere Mittwochsangebote

Seite 3

Außerschulisches Lernen

Seite 4

Hurra unser Spielplatz ist bald fertig

Seite 5

Förderung von Lese- und Rechtschreibfertigkeiten

Seite 6

Unser Hort

Seite 7

Kinderseite und Termine

Seite 8

„Sie ist schon aufgeblüht ... als Persönlichkeit, find ich.“ (Zitat)

Dieses Zitat passt nicht nur zum Frühling, es ist ein Ausschnitt aus der Präsentation, die Studenten der Martin-Luther-Universität Halle am 21. Februar 2012 in unserer Schule vorstellten. Wie im letzten Montespiegel erwähnt, wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und Uni nicht nur durch Hospitationen gestaltet, sondern auch durch Evaluation. Hier eben eine zum Thema „Quereinsteiger“. Interviewt wurden zwölf SchülerInnen, die von einer anderen Grundschule an die Monte wechselten, sowie sieben Elternteile/Elterpaare dieser Schüler. Die Interviews begannen mit einem relativ offenen Impuls, um die Schüler und Eltern nicht auszufragen, sondern zum freien Erzählen anzuregen. Bei der Auswertung stellte sich heraus, dass einzelne Themen besonders angesprochen wurden, so z.B. Freunde und Mitschüler, Verhältnis zu den Lehrerinnen, Bewertung, Freiarbeit/Planarbeit, Hausaufgaben, Tagesablauf und weitere. Abwechslungsreich und mit vielen Zitaten belegt, demonstrierten die Studenten die Ergebnisse der Studie. Die Zuschauer zeigten sich interessiert, fragten nach, schmunzelten hin und wieder und waren sich wohl am Ende der Veranstaltung einig, dass sie mit ihrer Schulwahl eine für sie richtige Entscheidung getroffen hatten.



Achtung:

Am 24. April 2011
von 9.30 - 12.00 Uhr
Hospitationstag
in der Montessorischule
Naumburg,
Flemminger Weg 141

Bitte vorher telefonisch
oder per Email
anmelden!

Zitate aus der Evaluationsstudie

„Also, ich hab auch ganz viele Freunde. Weil, hier guckt man auch nicht aufs Alter, da verstehn sich eben viel mehr.“

Zu den Lehrerinnen: „Die hier sind ganz schön anders. Die sind netter... und haben auch viel zu erzählen.“

Zum Gebäude und den Räumen: „...toll, dass die Schule rund ist.“ „...dass da nicht so ne große Tafel da war...“, „...dass man die Stühle drehen kann...“, „...dass man nicht so in der Reihe sitzen muss...“



Zusammenarbeit Eltern-Lehrer: „Ich könnte jederzeit mit der Lehrerin Kontakt aufnehmen, die fühlt sich da nicht auf den Schlipps getreten. Sie hat das auch immer betont. Sie können mir eine Mail schicken, sie können anrufen. Früh ist immer jemand da. Nachmittags ist noch jemand da und auch so, wenn irgendwas ist, die Eltern sind immer mit einbezogen.“



Zur Planarbeit: „Es gibt halt andere Arbeitsmöglichkeiten... man hat auch mehr Material und man kann auch sehr viel machen.“

„Ich kann das alleine. Ich zeig dir mal, wie das geht. Lass mich mal, ich krieg das schon irgendwie hin.“ „... und dann - dann hab ich die Materialien gesehen und ich glaub, ich war erstaunt.“

Zum Übertritt in die weiterführende Schule: „... da ist ein Fundament ja schon gelegt. Und ich denke, wenn das Fundament in der Grundschule gut gelegt ist, dass er weiß, was er kann und wer er ist, dann würde er den (Übertritt) besser verkraften.“

Unsere Mittwochsangebote

Die Montis freuen sich jeden Mittwoch besonders auf die letzte Stunde, denn dann ist „Angebot“. Entsprechend ihren Neigungen, Talenten und Interessen entschieden sich die Kinder für eines der vielseitigen Angebote, die von dem pädagogischen Team der Schule (außer Schach) unterbreitet werden. In diesem Jahr konnten sie zum Halbjahr nochmals wechseln, um auch anderen Tätigkeiten nachgehen zu können. Momentan verteilen sich die Schüler auf die Kochzwerge, die Trommelkönige, die Schachgruppe, die Theatergruppe, auf Experimente sowie das Puppenbasteln. Während also ein verführerischer Duft aus der Küche durch das Schulhaus zieht und rhythmische Trommeltöne zu hören sind, zerbrechen sich die Schachkinder ihre Köpfe über den nächsten genialen Zug. Nebenan wird im Experimentierraum probiert, wie sich die Eigenschaften von Luft, Wasser oder Schall unter bestimmten Bedingungen entfalten. Eine Etage höher lassen die Bastler (bald) die Puppen tanzen. Marionetten sollen entstehen, die in einer (noch geheimen) Geschichte ihr Unwesen treiben werden. Wir dürfen gespannt sein! Eine Kostprobe ihres schauspielerischen Könnens gab die Theatergruppe bereits zum Weihnachtsprogramm, als Schneeweißchen und Rosenrot den bösen Zwerg besiegten.

Strom

Faszinierend für viele Kinder ist immer wieder die Arbeit mit Bauteilen aus Elektro- und Getriebebaukästen. Wie bringe ich die Glühlampe zum Leuchten, wie den Motor zum Laufen und wie funktioniert das gleich noch einmal mit dem Solarantrieb? Bei der Einführung zur Arbeit mit dem Elektrobaukasten werden die Kinder über die Wirkungen des Stromes aufgeklärt. Sie bauen verschiedene Stromkreise, lernen die Schaltzeichen kennen und zeichnen die Stromkreise auf. Ihre Kreativität ist gefragt, wenn sie z. B. selbst gebaute Fahrzeuge mit unterschiedlichen Antrieben versehen und in die Bewegung bringen.



Schall

Ein Knall, ein Ton, ein Geräusch – jeden Tag begegnen uns unzählige Schallereignisse. Doch wie entsteht Schall eigentlich? Wie kann man sich Schallwellen vorstellen? In zahlreichen Experimenten werden wir diesen und vielen anderen Fragen auf die Schliche kommen. Wir machen Schallwellen sichtbar und schauen uns genau an, was diese dann im Ohr machen. Das ist wichtig um unser Gehör im Alltag zu schützen. Wer mehr über Physik, die Lautstärke von Düsenfliegern und das Herstellen eines Knalls wissen möchte kommt zu „Experimente mit Schall“.



Außerschulisches Lernen

Kooperation mit dem Naumburger Theater

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Naumburger Theater gibt und gab es in diesem Schuljahr wieder tolle Theaterprojekte. Den Anfang machte das Projekt „Lillis Abenteuer im Märchenliederwald“, insbesondere für die Erstklässler. Doch bevor es in das Theater ging, gab es viel zu tun. Die Montis gestalteten Plakate zur Bewerbung der Vorstellungen. Im Gestaltenunterricht stellten die Kinder Märchenmotive mit verschiedenen künstlerischen Techniken dar und ließen dabei ihrer Fantasie freien Lauf. Diese Werke wurden dann als Vernissage in den Fenstern des Salztorhäuschens, welches auch Aufführungsort war, ausgestellt. Höhepunkte des Projektes waren der Besuch des Schauspielers Holger Vandrich in der Schule sowie natürlich der Besuch der Theatervorstellung selbst. Die Märchenwerkstatt hielt Einzug in die Freiarbeit der drei Klassen, so dass sich die Kinder mit Dornröschen, Schneewittchen, dem tapferen Schneiderlein und vielen anderen Märchenfiguren vertraut machen konnten. Eine besondere Rolle hatte wohl der böse Wolf gespielt.



Seit Februar nun begaben sich die Montis in die „Werkstatt der Schmetterlinge“. Zunächst lasen wieder alle Kinder das Buch in den Klassen und sprachen über die Inhalte der Geschichten. Sie schlüpfen in die Rollen der „Gestalter aller Dinge“, indem sie selbst Insekten zeichnerisch entwarfen und im Anschluss daran mit verschiedenen



Materialien bauten. Wir sind gespannt, wie lange unsere Insekten-Mobile das Geschehen im Theaterfoyer im Auge behalten werden. Die Erstklässler erprobten die Klatschtechnik und bestaunten die dadurch entstandenen fantasievollen Schmetterlinge. Die Viertklässler waren für die Gestaltung der Plakate verantwortlich. Höhepunkte waren Probenbesuche, Objekt- und Bewegungstheater sowie natürlich der Theaterbesuch. Insgesamt sind wir sehr stolz auf diese, wieder einmal gelungene Zusammenarbeit mit dem Theater.

Hurra unser Spielplatz ist bald fertig

Obwohl Kälte, Schnee und Eis auch etwas sehr Spannendes sein können, erwarteten alle Montis dennoch sehnsüchtig den Frühling. Warum? Nicht nur, weil man dann öfter und länger draußen sein kann, sondern auch, weil dann endlich die Bauarbeiten im Außenbereich fortgesetzt werden. Im Herbst wurde nämlich bereits damit begonnen. Der provisorische „Sandkasten“ fiel Bagger und Planierdraupe zum Opfer. Große naturbelassene Sandsteine wurden herangefahren und dienen nun als Begrenzung für einen neuen Buddelplatz. Gleich nebenan bauten die fleißigen Arbeiter ein schönes Holzhäuschen, in das Schubkarren, Sandspielzeug, Reifen, Seile sowie diverse Gartengeräte Einzug hielten. Viele kleine, kreative Bauarbeiter bevölkern nun jede Pause und natürlich auch am Nachmittag diese Stelle. Interessante Burgen, Höhlen und Gänge konnte man schon bewundern. Trotzdem wünschen sich die Kinder noch Plätze, an denen sie ausgelassen toben, rennen, klettern und Ball spielen können. Dieser Wunsch wird nun bald in Erfüllung gehen. Im Entstehen ist eine Kleinsportfeldanlage, auf der die Schüler verschiedene Ballsportarten betreiben können. Auf einem Trampolin und an einer Freeclimbinganlage können unsere Montis Mut, Kraft und Geschicklichkeit beweisen. Sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich können der Brotbackofen sowie das Gewächshaus genutzt werden. Noch sehen die Kinder neugierig durch die Bauabsperren auf das Geschehen, aber bald werden sie das ganze Außengelände in Besitz nehmen können!



Eindrücke einer Praktikantin

Eileen Bastian

Studium: Lehramt an Förderschulen (Fachrichtung Körper- und Geistigbehindertenpädagogik)

Praktikumsauftrag: Hospitation während des Unterrichts und Protokollierung von Unterrichtssequenzen

Was mir aufgefallen ist:

Bereits nach kurzer Zeit in der Monte merkte ich, dass eine sehr angenehme Atmosphäre herrscht. Die Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter gehen sehr herzlich mit den Kindern um und haben sichtlich Freude an ihrem Beruf. Auch die Kinder verhalten sich untereinander stets hilfsbereit, respektvoll und lieb. Als „Neue“ wurde ich bereits am ersten Tag von den Kindern sehr offen und freundlich aufgenommen. Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass der Großteil der Kinder sehr ehrgeizig und wissbegierig ist. Während der Freiarbeit benötigen die Kinder nur selten einen „Anstoß“ um mit der Arbeit anzufangen. Ich war positiv überrascht, wie selbstständig die Kinder mit der Arbeit an den Materialien beginnen und mit Ehrgeiz an den Aufgaben arbeiten. Nach meinem 3-wöchigen Praktikum an der Monte kann ich sagen, dass ich von dem Konzept der Montessoripädagogik überzeugt bin und diese Schule für jedes Kind ein toller Einstieg in seiner Schullaufbahn ist.

Förderung von Lese- und Rechtschreibfertigkeiten



Unter Lese-Rechtschreibschwäche bzw. Legasthenie ist eine Schwäche beim Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens bei normaler Intelligenz zu verstehen. Sie ist eine Teilleistungsstörung, die verschiedene Ursachen haben und durch äußere Umstände positiv oder negativ beeinflusst werden kann. Wird eine solche Schwäche nicht rechtzeitig erkannt und reagiert die Umwelt mit Vorwürfen und Leistungsdruck auf das Versagen des Kindes, so kommt es schnell zum Verlust des Selbstvertrauens, zu Ängsten, zu Resignation oder Aggression.

In unserer Schule gibt es seit diesem

Schuljahr eine spezielle Förderung von Kindern, bei denen eine LRS diagnostiziert bzw. bei denen anhaltende Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen beobachtet wurden.

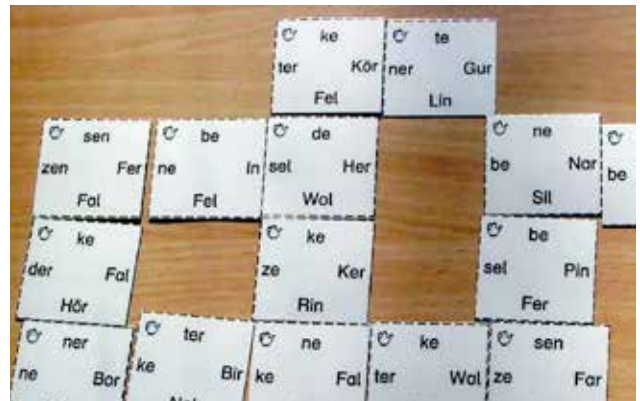
Diese Förderung ist angelehnt an den von Frau Dr. Lisa Dummer-Smoch und Frau Renate Hackethal entwickelten „Kieler Lese- und Rechtschreibaufbau“. Er ermöglicht einen neuen und wesentlich erleichterten Zugang zum Lesen und Schreiben, ist in allen Klassenstufen einsetzbar, wobei eine möglichst frühzeitige Hilfe im Leselernprozess empfohlen wird.

Die Prinzipien des stufenweisen Aufbaus lauten:

- Vom Leichten zum Schweren
- Isolation der Schwierigkeit
- Keine ablenkenden Bilder, die zum Raten und Nacherzählen verführen

Anfangs täglich übten die Kinder der Lesegruppen (jeweils 4 Schüler) besondere Strategien ein, die ihnen helfen sollen, Wörter fehlerlos zu lesen und aufzuschreiben. Beim Erstlesen sind das z.B. das Lautieren (nicht Buchstabieren!) sowie das Zusammenlesen

(Verschleifen) zweier dehnbaren Laute. Immer sollen die Lautgebärden eingesetzt werden. Wörter werden in Sprechsilben gegliedert, da diese von den Kindern besser im Kopf behalten werden als ganze Wörter. Das entlastet den verbalen Speicher. Rhythmisches Sprechen wird trainiert. Die Kinder schwingen die Silben mit Körpereinsatz und zeichnen Silbenbögen. Sie fügen Silben bei den Silbenmemories, den Silbenkärtchen, dem Vier-Seiten-Domino und anderen Aufträgen wieder zu Wörtern zusammen. Die Wörter werden aufgeschrieben und mit Hilfe der Lautgebärden und des überdeutlichen Sprechens kontrolliert. Habe ich alle Buchstaben richtig aufgeschrieben, in der richtigen Reihenfolge und ohne Auslassung? Die Wörter mit besonderen Rechtschreibschwerpunkten kommen nach und nach dazu. Dann



sind die Kinder aber schon bei einer sehr hohen Stufe des Rechtschreibaufbaus angelangt. Schon lange haben sie gemerkt, dass ihnen das Lesen und Schreiben auch längerer Wörter gar nicht mehr so schwer fällt. Unbewusst wenden sie ihre Strategien an. Erfolge und Fortschritte motivieren. Positiv wird auch empfunden, dass die Übungen sowohl in Einzelarbeit als auch in Partner- oder Kleingruppen absolviert werden können.

Fazit nach einem reichlich halben Jahr LRS-Förderung ist: eine gute Sache, die sich lohnt weiterzuführen!

Unser Hort

Weihnachtsferien-Höhepunkt– eine Lesenacht in der Montessorischule

Die Weihnachtsferien im neuen Jahr 2012 nutzten wir zu einem ersten nächtlichen Lesetreffen in unserer Monte. Wir wussten nicht genau, was uns erwarten würde. Wir wussten nur, dass wir neben Schlafsachen auch Lesestoff brauchten und natürlich neben einer Zahnbürste und Schlafsachen auch noch Kuscheltier und Taschenlampen. Dies stand für unsere Eltern alles auf einer Packliste.

Gespannt zogen wir nach einem tollen Tagesausflug ins Käthe-Kruse-Museum in Bad Kösen am Nachmittag des 04. Januar 2012 in unsere Schule ein. Wir, das waren 25 Kinder, zwei Lehrer und Erzieher und unsere Praktikantin. Einige von uns waren bereits beim Ausflug dabei, andere kamen erst nach unserem Ausflug am Nachmittag oder Abend in der Schule an. Die Aussicht auf eine Nacht in unserer Schule war so aufregend, dass wir bereits nach dem gemeinsamen Mittagessen unsere Schlafräume bezogen. Wir packten unsere Schlafsäcke und Kuscheltiere aus, halfen uns beim Aufblasen von Luftmatratzen und Isomatten und probierten unser Nachtlager schon mal aus.



Doch bevor wir unser Nachtquartier so richtig ausprobieren konnten, erwarteten uns noch ein paar Spiele, lustige Geschichten und eine Nacht- bzw. Abendwanderung durch Naumburg. Gemeinsam erforschten wir unwegsames und zum Teil sehr dunkles Gelände, trafen ein paar Schafe, die aufgeregt blökten, halfen uns über Wurzeln und kleinere Hügel hinauf und waren froh über funktionstüchtige Taschenlampen. In der Monte zurück erwartete uns ein gemeinsames Abendbrot. Wir lachten und redeten und mussten uns auf einem reichhaltig gedeckten Abendbrotstisch entscheiden, was wir gern essen wollten. Nach dem Abendbrot hieß es zunächst Tisch abräumen, umziehen und Zähne putzen und dann trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein. Abwechselnd wurde aus den mitgebrachten Büchern vorgelesen und so manches Buch weckte bei uns großes Interesse und den Wunsch, am nächsten Morgen weiter zu lesen.

Gegen 23.30 Uhr war dann endlich Ruhe eingeleitet und wir träumten von unserer nächsten Lesenacht in der Monte. Am Morgen waren

einige von uns ganz zeitig wach und lasen noch in den spannenden Büchern, bevor die restlichen Kinder und Erwachsenen 7.30 Uhr von einer Erzieherin und unserer Schulglocke geweckt wurden. Nach dem Waschen und Zähne putzen wurden alle Sachen zusammen geräumt, Schlafsachen und Kuscheltiere verstaut und alle trafen sich zum Abschluss der ersten Monte-Lese-Nacht in unserer Aula zu einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück. Das war ein Erlebnis, was wir so schnell nicht vergessen werden. Hoffentlich gibt es bald wieder eine Monte-Lese-Nacht!



Kinderseite

Termine

- 20.04.12 Wandertag Klasse Feuer
- 24.04.12 Hospitationstag
- 25.04.12 Kunstprojekt Kinderdombauhütte: Versteinerter Garten – Klasse 2
- 30.04.12 beweglicher Feiertag
- 16.05.12 Wandertag Klassen Wasser und Luft
21. - 25.05.12 Pfingstferien
- 30.05.12 Theaterbesuch „Die Werkstatt der Schmetterlinge“
- 31.05.12 Kunstprojekt Kinderdombauhütte: Mimik Gestik Comic – Klasse 3 /4
- 01.06.12 Kindertagsausflug
- 05.06.12 Kennenlerntag Schulanfänger
- 13.06.12 19 Uhr Elternabend für die Eltern der Schulanfänger
- 20.06.12 Kunstprojekt Kinderdombauhütte: Himmlisches Licht – Klasse 1
- 29.06.12 Praktische Fahrradprüfung alle Klassen. Theoretische Fahrradprüfung Klasse 4
- 11.07.12 19 Uhr Themenabend „Vorstellen der verschiedenen Leselehmethoden“
09. - 20.07.12 Abschlussprojekt
- 23.07. - 05.09.12 Sommerferien
- 08.09.12 Einschulung

Impressum

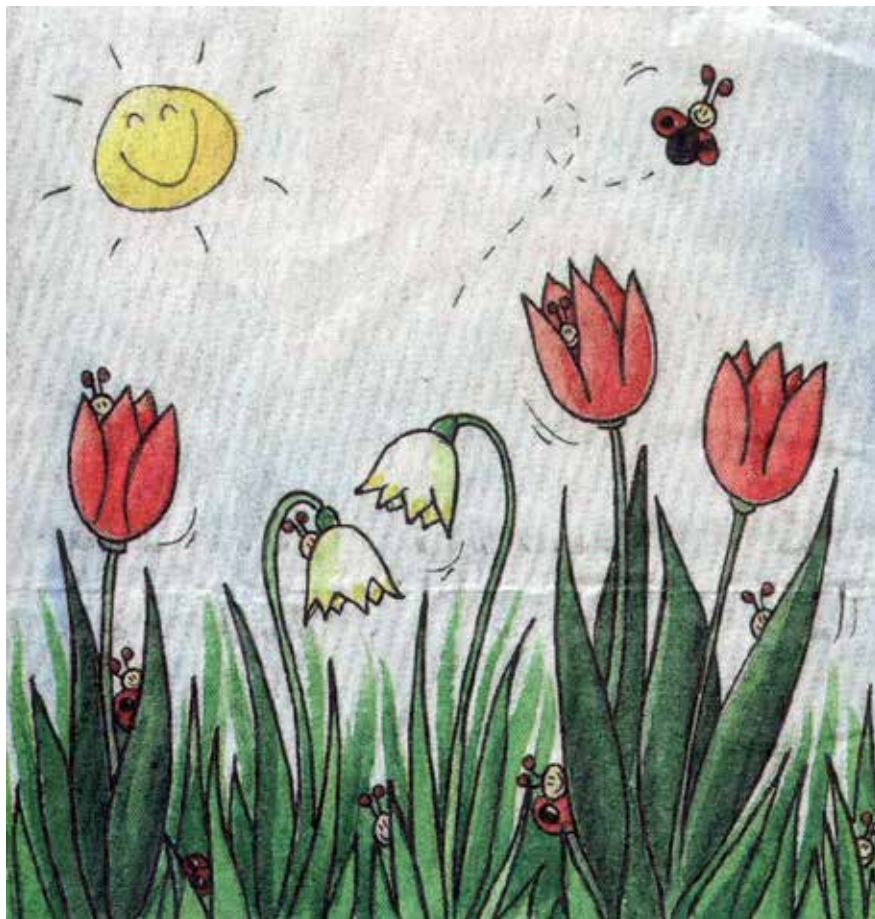
Herausgeber und Redaktion:
Montessorischule
Flemminger Weg 141
06618 Naumburg
Tel. 03445/7810990
Fax 03445/7810993

www.montessorischule-naumburg.de

Zehn kleine Käferlein ...

... - die haben sich hier in der Frühlingswiese versteckt. Wenn ihr aufmerksam hinschaut, fällt es euch bestimmt nicht schwer, sie im Handumdrehen zu entdecken.

Zeichnung: Bettina Reich



Von jedem Bild den Anfangsbuchstaben nehmen, alles in der richtigen Reihenfolge zusammensetzen, dann ergibt sich der Name einer bekannten Frühlingsblume.

Zeichnung: Bettina Reich

